

Friedrich Ebert

„Meine Schule ist die Ebertschule.“ So oder so ähnlich hast du dich sicher schon einmal ausgedrückt. Hast du dabei schon mal nachgedacht, warum diese Schule eigentlich so heißt?

Vielleicht hast du ja Freunde oder Verwandte woanders, in Duisburg zum Beispiel. Da heißen manche Schulen einfach nur „Schule an derStraße“. Oder in Dresden: „76. Grundschule Dresden“ heißt eine davon, eine andere „71. Grundschule am Katzbach“.

Deine Schule ist (wie übrigens auch ganz viele andere überall in Deutschland) nach einer berühmten Person benannt.

Friedrich Ebert war eine sehr wichtige Persönlichkeit. Er war nämlich der erste Reichspräsident der ersten deutschen Republik nach der Kaiserzeit.

Was ein Kaiser ist, weißt du wahrscheinlich schon. Das Wort Republik könnte für dich schon etwas schwieriger sein.

Wie so viele Wörter in der deutschen Sprache (und in anderen auch) stammt das Wort von den alten Römern. Wo immer Menschen sich aufhalten, hinterlassen sie Spuren - meist auch sprachliche.

Deshalb gibt es viele Begriffe, die von der Sprache der Römer (Latein) abgeleitet wurden.

Republik kommt von **RES PUBLICA** , was auf deutsch **öffentliche** **Sache** heißt. In einem Staat, der eine Republik ist, wird jemand gewählt, der für eine Weile an der Spitze steht. Das ist anders als in einer Monarchie, in der eine Person als Prinz oder Prinzessin geboren wird. Damit ist dann schon sehr früh klar, wer später „der Boss“ des Landes oder „die Chefin“ wird, also König oder Königin. Es kam aber auch vor, dass ein Monarch gewählt wurde, zum Beispiel, wenn das Land gerade eine Monarchie wird. In Belgien war das so, als der Staat gegründet wurde.

In Europa gibt es heutzutage noch 7 Länder mit Monarchen, also Königinnen und Königen. Im Unterschied zu sehr lange zurück

liegender Zeit haben diese allerdings nicht mehr zu bestimmen.
Das tun auch in diesen Ländern wie bei uns Politikern in den
Parlamenten.

Parlament kommt von **parlare** (sprechen) und rate aus welcher
alten Sprache.....du hast sicher recht, ganz sicher!

Aber zurück zum Deutschland von damals, als noch viele Jahre vor
dem Bau der Ebertschule der Kaiser bestimmte. Das Land war also
eine Monarchie. Monarch kommt übrigens ausnahmsweise mal aus
der griechischen Sprache, die von den Griechen gesprochen
wurde, die vor über 2000 Jahren lebten.

Am 4. Februar 1871 kam Friedrich Ebert in Heidelberg zur Welt.
Seine Eltern waren von Beruf Schneider, die nicht reich waren, aber
durch ihre gute Arbeit für damals recht gut verdienten. Friedrich
Ebert hatte bei seiner Geburt schon mehrere Geschwister, nämlich
6. Nach ihm wurden dann noch 2 weitere Kinder geboren.

Wie du dir vorstellen kannst, war da an ein eigenes Kinderzimmer nicht zu denken.

Ab 1877 ging auch Friedrich Ebert zur Schule. Dass mal Schulen nach ihm benannt werden sollten später, hat er sich bestimmt nicht träumen lassen. Er war ein guter Schüler, aber auch nicht der Klassenbeste. Von 44 Kindern in seiner Klasse belegte er Platz 16, was seinen Erfolg angeht. Damals gab es in Fleiß und für das Benehmen noch Noten. Da hatte er eine 2.

Friedrich Ebert machte seinen Volksschulabschluss am Ende der 8. Klasse mit 14 Jahren und begann eine Ausbildung als Sattler. Früher hieß die Ausbildung noch Lehre. Seine Eltern mussten noch Lehrgeld zahlen, das heißt dem Meister, der ihn ausbildete, Geld bezahlen. Sattler stellten Sättel für Pferde her, und mit dem Aufkommen von Autos kam es dazu, dass sie heute z. B. Verdecke für Cabrios produzieren.

In den smartphone - losen Zeiten von damals konnte man sich nach der Ausbildung (also als Geselle) nicht online irgendwo bewerben.

Es war zu Eberts Zeit immer noch üblich, auf die Wanderschaft zu gehen. So konnten junge Menschen Erfahrung an verschiedenen Arbeitsstellen sammeln. Eine Weile war er in Mannheim, wo ein Onkel von ihm lebte. Dieser Onkel war an Politik interessiert und ein Sozialdemokrat. Dafür interessierte sich der junge Friedrich bald auch sehr.

Er war viel unterwegs und arbeitete auch eine Weile in Wesel, unserer jetzigen Kreisstadt.

Nach und nach erfuhr er, dass es für die Arbeiter damals sehr schwierig war. Sie mussten sehr viel und hart arbeiten und hatten noch nicht die Rechte, die es heute gibt. Wenn jemand krank war und nicht zur Arbeit konnte, bekam er kein Geld. Schutzkleidung für gefährliche Arbeiten gab es auch nicht. Das sind nur zwei Beispiele.

Mehr und mehr fand Ebert, dass es Zeit war, in einer Gewerkschaft mitzumachen. Das ist eine Gemeinschaft von Menschen, die etwas für Arbeiter tun. So lernte er 1891 in Bremen Louise Rump kennen,



eine Arbeiterin, die er 1894 heiratete.

Sie bekamen 5 Kinder und lebten 14 Jahre in Bremen, wo Ebert immer mehr für die Politik lebte und arbeitete.

1905 zog er mit Familie nach Berlin und wurde dort 1912 Mitglied des Reichstags. Heute hat in Berlin, wie du sicher weißt, der Bundestag seinen Sitz.

1914 begann der 1. Weltkrieg, in dem zwei seiner Söhne als Soldaten starben. Sie fielen als Soldaten heißt das. Im Krieg gefallen....das hast du vielleicht schon gehört und dich gewundert.

Nur hinfallen wäre ja nicht so schlimm. Aber leider heißt das bei Soldaten sehr wohl etwas sehr Schlimmes.

Diese ganze Zeit war extrem schwer, nicht nur für Ebert und seine Familie.

Bis 1918 dauerte der Krieg, den Deutschland verlor. Danach folgte eine Revolution.

Viele, sehr viele Menschen waren mehr als unzufrieden. So kam es zum Aufstand. Kaiser Wilhelm hielt sich in Belgien auf und wollte nicht zurücktreten als Kaiser.

Reichskanzler Max von Baden verkündete trotzdem einfach seine Abdankung und somit auch den Beginn der Republik.

Ab sofort war Deutschland keine Monarchie mehr.

Friedrich Ebert wurde Reichskanzler.

Kaiser Wilhelm ging in die Niederlande und starb dort 1941. Dort ist er auch begraben. Er wollte nämlich erst dann in Deutschland ein Grab haben, wenn das Land wieder eine Monarchie ist.



Bundesarchiv, Bild 136-C0805
Foto: Teilgmann, Oscar | September 1933

Auf dem Foto siehst du Kaiser Wilhelm mit seiner Frau in den Niederlanden, genau in Haus Doorn bei Utrecht.

Nach weiteren spannenden und heftigen Ereignissen wurde am 19. Januar endlich die Nationalversammlung gewählt. Zum 1. Mal durften auch Frauen wählen.

Die Versammlung beriet sich in Weimar im Februar. Deshalb heißt die Republik von damals Weimarer Republik.

Am 11. Februar wurde Friedrich Ebert zum ersten demokratisch gewählten Reichspräsidenten Deutschlands.

Er durfte auch den Reichskanzler ernennen.

In dieser schwierigen Zeit, wo die Menschen nach Krieg und Revolution arm waren, war das nicht so einfach.

Er musste 9 Reichskanzler ernennen, weil keiner lange im Amt blieb.

Als die Ebertschule gebaut wurde, hatten die Kinder es schwer.

1918 gab es übrigens auch eine Pandemie. Die spanische Grippe forderte Millionen von Menschenleben in der ganzen Welt.

Diese sehr arme Zeit wurde langsam verbessert, als 1924 das Geld sozusagen verändert wurde. Es wurde die Reichsmark eingeführt, was auch ein Verdienst von Ebert war.

Er arbeitete extrem hart und achtete dadurch wenig auf seine Gesundheit.

So starb er am 28. Februar 1925 in Berlin mit 54 Jahren an einer verschleppten Blinddarmentzündung.

Diesem berühmten Mann also verdankt die Ebertschule ihren Namen.

100 Jahre gibt es sie schon. Ich denke, dass alle Ebertschüler froh sein können, dass ihre Schule diesen Namen trägt.

